

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird je ein Litteraturblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert man bei der Redaktion, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 146.

Dienstag, den 14. Dezember

1869.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der Kultministerialabtheilung für Gelehrten- und Realschulen, betreffend die Frist zur Einreichung von Gesuchen um Anerkennung der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährigen Freiwilligendienst im aktiven Heer.

Diejenigen Jünglinge, welche ein Zeugniß ihrer wissenschaftlichen Befähigung zum einjährigen Freiwilligendienst im aktiven Heer auf Grund des §. 9 der K. Verordnung vom 12. März 1868 (Reg.-Bl. S. 138) ohne Ersetzung einer Prüfung nachsuchen wollen, werden mit Beziehung auf die Bekanntmachung der unterzeichneten Stelle vom 10. Juli 1868 (Staats-Anzeiger Nr. 167) darauf aufmerksam gemacht, daß sie, wenn sie im Jahre 1849 geboren sind, ihre Gesuche, denen ein Geburtschein, ein Heimathschein und eine Darstellung ihres Bildungsganges mit den erforderlichen Zeugnissen beizugeben sind, nur noch bis zum 31. Dezember 1869, später geborene aber nur noch bis zum 12. März 1870, und zwar durch das Oberamt ihres Heimathortes, bei der unterzeichneten Stelle einreichen können.

K. Kult.-Ministerial-Abtheilung für Gelehrten- und Real-Schulen:
B i n d e r.

Für Holzdreher. Lieferung von Steinhauerknüpfeln.



Die Lieferung von 500 Stück Steinhauerknüpfeln soll im Submissionswege vergeben werden.

Liebhaber für die ganze oder theilweise Lieferung obigen Bedarfs werden eingeladen, die Bedingungen hiefür auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzusehen und daselbst ihre Offerte noch vor der Eröffnung derselben, welche

S am s t a g, den 18. Dezember, Vormittags 11 Uhr, stattfinden wird, abzugeben.

Weil der Stadt, 10. Dezember 1869.

K. Eisenbahnbauamt II.
D a i e r.

Anfrage an den Gemeinderath.

Wie reimt es sich zusammen, daß die untere Inselgasse im Interesse des lebhafteren Verkehrs aufgehoben worden ist, jetzt aber in dem neuen Fabrikgebäude der Abtritt mit der Ausmündung auf diese neu hergerichtete Straße, in unmittelbarer Nähe eines zu jeder Stunde sehr besuchten Brunnens eingerichtet wird? Ist diese Einrichtung in dem der Behörde vorgelegten Bauplan vorgesehen und haben die Umwohner kein Recht, dagegen zu protestiren?

Am letzten Jahrmarkt sind von dem Wagen des unteren Müllers von Stammheim 7-8 Stück

leere Säcke,

theils mit dem Namen Kirchherr, theils ohne Namen, abhanden gekommen. Wer etwas davon weiß, möchte es mir gegen eine Belohnung anzeigen.

F. o h n m e y e r zur Kanne.

Althengstett.



Gesunden

wurde vor dem Adler hier am Donnerstag ein in gutem Zustand befindliches N u s t e r, welches die Eigenthümerin gegen Ersatz der Einrückungsgebühr dort

abholen kann.

Althengstett.

Einige noch gut erhaltene

Röcke und Tuchjacken

habe ich zu verkaufen.

S t r a i f e, Schneider d. J.

Martinsmoos. Lang- und Klobholz Verkauf.

Am Freitag, den 17. Dez. 1869, Vormittags 10 Uhr, werden auf hiesigem Rathszimmer etwa 18000 C. Lang- und Klobholz auf dem Stock zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Der Waldmeister ist Morgens 8 Uhr zur Vorzeigung fraglichen Holzes bereit. Käufer sind freundlich eingeladen.

A. A.

Schultheiß Seeger.

Privat-Anzeige.

Feuerwehr.

Nächsten Donnerstag ist Versammlung bei Vöfler. Beipredung eines Balls etc. Zu zahlreichem Besuch ladet ein das Commando:
G e o r g i i.



Dankagung.

Wir fühlen uns gedrungen, für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme während des kurzen Krankensagers und unerwartet schnellen Hinscheidens unseres lieben Wilhelm, sowie für den tröstenden Gesang vor dem Hause und der zahlreichen Begleitung zu seiner Ruhestätte unsern innigsten Dank auszusprechen.

Die tiefbetrübten Eltern:
Wilhelm Linkenheil.
Catharine Linkenheil.

Wohnungs-Gesuch.

Es wird sogleich eine kleine Wohnung von 1-2 Zimmern, Küche etc. zu miethen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt

die Exped. d. Bl.

G e h i n g e n.

300 und 800 Gulden

hat aus Auftrag anzuleihen
S c h u l t h e i ß F. Ziegler.

Schüler, die bürgerlichen Rechte der Württemberger.

Preis 1 fl. ist zu haben in

Emil Georgii's Buchhandlung.

Erdöl-Lampen,

in sehr guter Qualität und äußerst billig gestellten Preisen empfehlen

Beisser & Bertschinger,
normals Tritschler & Comp.

Zu Weihnachtsgeschenken

erlaube ich mir, mein Lager in **Bettüberwürfen**, weiß und farbig, **Piqué**, **Baumwolltuch** und **Shirting**, **Woll** und **Jaconet**, sowie in **Stulpen**, **Garnituren**, **Shlips** und **Cravatten**, leinenen und baumwollenen **Taschentüchern** u. s. w. bestens zu empfehlen.

Ehr. Zml. Kraushaar.

Winter-Buchstins, Tücher und Flanell

in guter Waare empfiehlt zu billigen Preisen

G. F. Müller,
Tuchmacher in der Traube.

Zu Fest-Geschenken

erlaube ich mir zu empfehlen:

Gezlinger Champagner
von **Kessler & Comp.**

in bekannter vorzüglicher Qualität

Malaga, Rhum, Arac,
Heidelbeer- und Brombeergeist

in ganzen und halben Flaschen.

Emil Georgii.

Parfümerien.

Aus dem Laboratorium von **Immanuel Heermann** erlaube ich mir zu **Weihnachtsgeschenken** zu empfehlen:

Eau de Cologne, Eau de mille fleurs, Cosmétique, diverse Haaröle, Pommaden, Zahnpulver etc. etc. etc.

Deutsche, englische und französische Parfüme in feiner und hochfeiner Qualität und elegantester Ausstattung, als: **Jockey-Club**, **Esbouquet**, **mille fleurs**, **Heliotrope**, **Violet**, **Pensez à moi** etc. etc.

Als besonders empfehlenswerth: eine Collection von Parfümerien in eleganten **Glacé-Etuis** von verschiedenen Größen, sowie **Rasirahisseur** zur Verbreitung von Wohlgerüchen u. s. w.

Ernst Schall.

Weil die Stadt.

Ein tüchtiger

Schnapsbrenner

findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Gustav Schütz
auf dem Markt.

Wer einen

Caffeesack,

3 Paar lederne Stiefel, 1 Kofteppich und sonstige Gegenstände enthaltend, im Engel in Calw mitgenommen hat, wolle es dem Unterzeichneten zusenden.

Conrad Cramer,
Conditor in Nagold.

Tabellen zu

Fremdenbüchern

sind vorrätzig in der

A. Delschläger'schen
Buchdruckerei.

Für die **Gustav-Adolphs-Stiftung** habe ich weiter erhalten: von **Liebenzell**: Kirchenopfer 7 fl. 33 kr., Beiträge von Stadtpf. H. 1 fl. 45 kr.; von **H. Wesel** 1 fl. 45 kr.; von **Monakau**: Kirchenopfer 4 fl. 7 kr., Pf. R. 1 fl. 23 kr.; von **Zavelstein**: Kirchenopfer 8 fl. 39 kr., Beiträge v. Pf. H. 1 fl.; **Teinach**: M. 1 fl., A. 1 fl.; **Gemeinsch. Emberg**: 4 fl.; von **Althengstett**: Kirchenopfer 9 fl. 40 kr., Jahresbeitr. v. der Stiftspflege dort 5 fl.; von **Neubulach**: Kirchenopfer 14 fl. 40 kr., einzelne Beitr. von dort 2 fl. 20 kr.; aus **Stadt Calw**: Kirchenopfer 29 fl. 15 kr., **Gustav-Adolphs-Stunde** 2 fl., Beitr. der einz. Mitgl. 83 fl. 45 kr., des **Frauenvereins** 64 fl., **Remanet** vom vor. Jahr 9 fl. 8 kr., wofür mit herzl. Danke bescheid

im Namen des Bezirksvereins:
Pfr. Bozenhardt in Hirsau.

Calw.

Unterzeichneter empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke:

Bibeln in 8^o. gewöhnl. Einband à 1 fl. 20 kr. 1 fl. 48 kr.

dto. „ 8^o. in feinem Einband m. Goldschn. 2 fl., 3 fl., 4 fl.

dto. „ 12^o. in gewöhnl. u. feinem Einband 24 kr., 1 fl. 10 kr., 1 fl. 24 kr.

Neue Testamente mit Psalter, 32^o. à 11 kr., 28 kr., 48 kr.

Psalter in gewöhnl. Einb. à 3 kr., mit Goldschnitt 6 kr.

Agentur des **Hilfsbibelvereins**:

C. F. Bätzer.

Schmieh.

Stammholz-Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, am **Johannisfeiertag**, den 27. d. M., 2 Morgen **Wiesen** im **Teinacherthal** bei der kleinen Thür

in seinem eigenen Hause zu verkaufen.

Am gleichen Tage setze ich auch

100 Stämme **forchenes** und **tannenes** Holz vom 50er aufwärts auf dem **Stock** und

75 Stämme **gefälltes** ebenfalls **forchenes** und **tannenes** Holz, zu jedem **Gebrauch** geeignet,

dem Verkauf aus, wozu **Kaufsliebhaber** freundlichst einladet

Schmieh, 11. Dezember 1869

Hirschwirth Kentschler.

In den nächsten Monaten **Januar**, **Februar** und **März** können einige junge Mädchen

das Kleidermachen

lernen bei

Schneider Weinberger's Witw



Wähler-Versammlung.

Die verehr. Wähler in Simmozheim, Mühlingen u. s. w. erlaube ich mir, zu einer am nächsten Sonntag den 19. dieß. Nachmittags 3 Uhr, im Adler in Simmozheim stattfindenden Versammlung freundlich einzuladen.
Emil Georgii, Abgeordneter.

Oberkollwangen.

Berathforderung von Maurerarbeit.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, an seinem neu zu erbauenden Haus und Scheuer die Maurerarbeit in Abstreich zu geben, und ladet hiezu tüchtige Maurermeister zu der

am
Thomasfeiertag, den 21. Dezember 1869.
Mittags 12 Uhr,

stattfindenden Abstreichsverhandlung in das Gasthaus zum Lamm dahier ergehenst ein.

Den 7. Dezember 1869.

Michael Flaig.

Moderne

Webstühle- u. Rockstoffe,

schwarz

Croisé, Tuch und Tricot

in allen Qualitäten,

Damen-Tuch

in modernen Farben,

Carl Mörich.

billigt bei

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

FRAY-BENTOS (aus Süd-Amerika).

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu $\frac{1}{3}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868.

Détail-Preise für ganz Deutschland.

1 engl. Pfd.-Topf à Fl. 5. 33. 1/2 engl. Pfd.-Topf à Fl. 2. 54. 1/4 engl. Pfd.-Topf à Fl. 1. 36. 1/8 engl. Pfd.-Topf à 54 kr.

W A R N U N G.

Um den Consumenten vor Täuschung und Missbräuchen sicher zu stellen, dass man ihm statt des AECHTEN LIEBIG'schen FLEISCH-EXTRACTS nicht anderes Extract UNTERSCHIEBE, befindet sich auf ALLEN Töpfen ein Certificat mit der Unterschrift der Herren Professoren Barren J. von LIEBIG und DR. M. von PETTENKOFER als BÜRGERSCHAFT für die REINHIT, AECHTHEIT und GÜTE des LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT.

Nur wenn der Käufer auf DIESE Unterschriften achtet, ist er sicher, das von obigen Professoren analysirte und controlirte AECHTE LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT zu empfangen.

J. Liebig

M. Pettenkofer

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Loeblunds Malz-Extrakt,

bei der Weltausstellung preisgekrönt, ist das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden. Zu haben in allen Apotheken.

Basendes Festgeschenk.

Im Verlag von Albert Koch in Stuttgart ist erschienen und in Emil Georgii's Buchhandlung zu haben:
Württemberg wie es war und ist.

Geschildert in einer Reihe vaterländischer Erzählungen, Novellen und Skizzen aus Württembergs ältesten Tagen bis auf unsere Zeit. Zweite Auflage. 3 Bände. Illustriert mit 18 Originalzeichnungen von Ernst Sues. 1578 S. gr. 8°. 1868. broch. fl. 3. 36.; eleg. in Veinwb. gebdn. fl. 4. 48.

Dasselbe. Neue Folge.

Illustriert mit 8 Originalzeichnungen von Ernst Sues. 516 S. 8°. 1868. broch. fl. 1. 36. Eleg. geb. fl. 2. —

Die erste Reihe dieses, in mehr als 8000 Exemplaren verbreiteten, vaterländischen Volksbuches schließt mit dem Jahre 1813 ab, und sah sich die Verlags-Handlung veranlaßt, durch die „Neue Folge“ das Werk in einzelnen Lücken zu ergänzen und bis auf die neueste Zeit fortzuführen. Mit diesem Abschluß bis auf unsere Tage verdient das Werk mit vollem Recht seinen Titel Württemberg wie es war und ist und sollte solches in keiner Familienbibliothek fehlen.

Christbaum-Verzierungen, fein gekleidete Puppen, Dosenköpfe, Kinderservice

in großer Auswahl empfohlen
Beiger & Bertschinger,
vormals Tritschler & Comp.

Calw.

Den von J. A. Schauwecker in Reutlingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten königlich patentirten unübertrefflichen

Leder-Gerbseittstoff

empfehlen in Flaschen zu 12 und 30 kr.
die Expedition d. Bl.

Gehingen.

Mittwoch, 15. d. M.,

Abends 6 Uhr,

wird zur Besprechung der Gemeinderathswahl eine

Bürgerversammlung

abgehalten im Gasthaus z. Adler, wozu jeder Bürger freundlich eingeladen wird.

Mehrere Bürger.



Verloren!

gieng am letzten Donnerstag von der Vorstadt bis nach Hirsan eine kleine silberne Cylinder-Uhr. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen gute Belohnung bei der Exped. d. Bl. abzugeben.



Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei in Ravensburg betreffend.

Es liegen von dieser Spinnerei noch eine größere Anzahl Garn-Säcke bei mir, welche in allernächster Zeit gegen Ablieferung der Scheine und Entrichtung des Betrags abzuholen sind; Annahme von Flachs und Abwerg geschieht jederzeit und erfolgt die Ablieferung wöchentlich 2mal durch den Agenten

B. Schlatteker.

Die Unterzeichneten setzen eine Parthie ganzwollene weiße und scharlach

Unterrockflanelle

in Ellenbreite zu bedeutend herabgesetzten Preisen, weiß von 27 fr. bis 40 fr., scharlach von 34 fr. bis 42 fr., dem Verkauf aus.
Schill & Wagner.

Finckh's

Eisen- und Gelbgiesserei in Reutlingen

liefert Maschinen- und Gussfuß von jeder Form und Größe. **Modellverzeichnis und Preisliste franco.**

Brauntwein

in bekannter guter Qualität per Maas 24 und 26 fr. bei

Carl Ziegler, Teinacherstraße.

Zum Backen

empfiehlt feinstes Mehl, fein gestoßenen Zucker, Citronat und Orangeat, Mandeln und Citronen.
Chr. Jml. Kraushaar.

Moussirenden Wein,

die ganze Flasche 54 fr.,
die halbe Flasche 33 fr.,

empfiehlt

C. R u t h a r d t,
Apotheker.

Erklärung,

die Gemeinderathswahl betreffend.

Obwohl wir sonst die lobenswerthe Sitte anerkennen, daß nach beendigtem Kampfe das Schwert wieder in die Scheide gehört, so können wir uns doch diesmal, mehrfach dazu gedrängt, einer nachträglichen Erklärung, beziehungsweise Berichtigung des von dem Ausschuss des Bürgervereins ausgegebenen Flugblatts nicht entziehen.

1) Daß die zwar nicht mit direkten Worten, aber doch deutlich genug gegen die Volkspartei erhobene Beschuldigung, als habe sie durch fingirte und gemischte Wahlvorschläge die Stimmen der Bürgervereins-Partei zersplittern wollen, aus der Luft gegriffen ist, und daher dem Ausschuss des Bürgervereins nicht hätte entschlipfen sollen, beweist das Zeugniß der Redaktion in No. 143 d. Bl. Außerdem zeigt diese Beschuldigung aber auch insofern von wenig Ueberlegung, als die angeblich beabsichtigten Wirkungen dieses „pfißig sein sollenden Manoeuvres“ ebensogut die Volkspartei selbst hätten treffen können. Wir sind aber nicht gewohnt, bei der Agitation Waffen zu gebrauchen, deren Spitze sich gegen uns selbst kehren kann. Dieß war also nicht pfißig vom Bürgerverein.

2) Mit Staunen — wir wollen keinen stärkeren Ausdruck wählen — hat uns die Behauptung erfüllt, als seien die auf dem Vorschlag des Bürgervereins stehenden Herren M. Dreiß u. Fr. Schnauser auch von der Volkspartei „acceptirt“ worden. Der Vorschlag dieser beiden Herren ist uns vom Bürgerverein in keiner Weise angeboten worden, er konnte also von uns auch nicht acceptirt werden. Dagegen ließe sich nachweisen, daß dieselben schon am 25. November, also ca. 8 Tage vor dem Beschlusse des Bürgervereins, auf den Vorschlag des Volksvereins kamen. Viel weniger unwahr wäre also gerade das Gegentheil dieser Behauptung, wenn wir nemlich sagen wollten, der Bürgerverein habe diese Herren von der Volkspartei acceptirt, obgleich seine Partei dieselben früher stets so energisch bekämpft hat.

Derartig hingeworfene Behauptungen inmitten eines strengen Wahlkampfes rufen unndthigerweise Erbitterung hervor.

3) Auf den Hauptinhalt des Flugblatts, die Empfehlung des Hrn. Dr. Schüz einzugehen, haben wir keinen Grund, da das als politisches, gegen ihn gerichtete Wahlmanoeuvre bezeichnete „Eingefend.“ nicht von dem unterzeichneten Ausschuss ausgegangen ist. Wir nehmen vielmehr keinen Anstand zu erklären, daß, obgleich er uns ein Gegner sein soll, wir seinem Charakter und insbesondere seiner unparteiischen Leidenschaftslosigkeit die vollste Anerkennung zollen, daß wir aber in vielen Dingen, z. B. in der Turnhalle-Frage, ihn geradezu als Freund unserer Ansichten begrüßen.

Der Ausschuss des Volksvereins.

— In den Kalthöhlen des Hönnethales bei Elberfeld sind neuerdings sehr interessante Funde durch den Berg-Assessor Fehrn. v. Dücker gemacht worden. Im Hohlen Stein bei Rödtinghausen fand derselbe durch Nachgrabungen in 2 bis 4 Fuß Tiefe Reste vom Höhlenbär, vom Elephanten und Rhinoceros in unzweifelhafter Zusammenlagerung mit menschlichen Kunstproducten, wie Steinmesser aus Feuerstein und Kiefelschiefer, Stücken von primitiven Töpferwaaren und

bearbeiteten Knochen. In der Friedrichshöhle bei Klusenstein löste er einen offenbar von Menschenhand zerschlagenen großen Knochen aus derselben Masse, welche ihm 1867 eine Tiger-Kinnlade geliefert hatte. Aus der Klusensteiner Höhle erhielt er durch den Besitzer derselben, Hrn. Feldhof, eine Streitart aus Feuerstein, und aus einer Felskluft an rechter Thalseite, da wo die Höhle im Sommer verschwindet, sammelte er die Reste eines menschlichen Skeletts aus sehr alter Zeit. Eine andere Felskluft ebendasselbst lieferte eine auffallende Menge zerschlagener Rennthiergeweihe, woraus mit Sicherheit zu schließen ist, daß dort in vorhistorischen Zeiten eine Familie gelebt hat, welche ihren Unterhalt vorzugsweise durch eine Rennthierherde erhielt.

— Berlin. 10. Dez. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhanes wird der Antrag Diquel und Lasler's, die Ausdehnung der Kompetenz des norddeutschen Bundes auf das gesammte bürgerliche Recht betreffend, in zweiter Berathung mit großer Majorität angenommen. — Die Petition, die Aufhebung der Zeitungstempelsteuer betreffend, wurde der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen. Der Regierungskommissär erklärte, die Regierung könne die Steuer erst dann aufheben, wenn die Finanzlage es gestatte.

— In den Bergwerken bei Waldenburg, in Schlesien haben 8000 Bergleute die Arbeit eingestellt und sind seit 14 Tagen trotz großer Noth festgeblieben. Nur 150 haben die Arbeit fortgesetzt. Die Behörden, voran der Oberpräsident, suchen zu vermitteln.

— Wien, 7. Dez. Gestern fand eine Versammlung von ehemaligen mexikanischen Freiwilligen und von Mitgliedern des aufgelösten Alpenjägerkorps (vom Jahr 1866) statt, bei welcher die Errichtung eines Contra-Guerilla-Corps für die Woche besprochen wurde. Die Versammelten sprachen ihre Ueberzeugung dahin aus, daß die Verwendung großer regulärer Truppenmassen gegen die Banden nie von durchschlagendem Erfolge begleitet sein wird, und daß hier nur Gleiches mit Gleichem gebändigt und vertrieben werden könne. Diese ehemaligen Guerillas gaben sich das Wort, dem Rufe zu folgen, wenn ein Elitelcorps von Freiwilligen gebildet werden sollte.

Belgien. (Kinder-Strike.) In Verviers durchzog in voriger Woche eine große Schaar Kinder, wohl 4—500, ein Banner mit einer Inschrift voran, die Straßen. Die jugendliche Schaar war am Striken. Die kleinen Arbeitseinsteller verdienten ihr Brod, indem sie in den Spinnereien die Enden an den Selsfaktors zusammenknüpften und Grund ihrer Unzufriedenheit war, daß sie von Morgens 5 bis Abends 10 arbeiten mußten. Sie wollten diese Arbeitszeit verkürzt haben, und zwar auf die Stunden von Morgens 6 bis Abends 7 Uhr. Die Strikemacher, welche übrigens so besonnen und ruhig sich benahmen, daß die Polizei sie gewähren ließ, haben ihren Zweck erreicht und die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem sowohl sie, als auch die Spinnereien, in denen sie in Arbeit gestanden, mehrere Tage geseiert hatten.

Ägypten. Kairo. 9. Dez. Jede Aussicht auf einen Conflict mit dem Sultan ist verschwunden. Der Firman desselben wurde heute mit gewohnter Feierlichkeit und unter dem Donner der Kanonen der Citadelle verlesen.

